



Integration durch das Ehrenamt

Newsletter

Spotlight

Neu! Integrativer Begegnungstreff „PAULA“ in Heidkamp

Der integrative Treffpunkt „PAULA“ in Heidkamp ist ein Ort des Austausches für interkulturelle Begegnung und Integration. Mit Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) über Mittel des Landesförderprogramms KOMM-AN NRW stellen die Stadt Bergisch Gladbach und die Kreativitätsschule Bergisch Gladbach (KREA) dort Angebote für Geflüchtete bereit.

Der Integrationstreff besteht aus einer kleinen Küche, einem Besprechungsraum, einem Atelier, einem „Chill-Raum“, einem Musikraum und einem Lernzimmer. Auch ein kleiner Garten gehört dazu.

In Trägerschaft der Kreativitätsschule werden bereits folgende Angebote durchgeführt:

- **Offener Treff:** Mittwochs 17 bis 20 Uhr
- ein Angebot für junge Geflüchtete im Alter von ca. 16 bis 27 Jahren
Musik hören, Kochen, Spielen, Kickern und Austauschen... eigene Ideen können von den Jugendlichen mitgebracht und mit Unterstützung der begleitenden Pädagogen umgesetzt werden.
- **Kinder-Atelier für Kinder aus dem Lübbecke-Gebäude:** Mittwochs 16 bis 17.30 Uhr
Einmal wöchentlich kommen die Kinder hierher, um kreativ zu werden. Unter Anleitung einer Kunstpädagogin der Kreativitätsschule wird mit verschiedensten künstlerischen Materialien experimentiert.
- **Musik und Bandarbeit:** Donnerstags 17 bis 19 Uhr
Donnerstags kommen junge Menschen zum Musik machen in die PAULA. Gemeinsam wird unter der Anleitung eines versierten Musikdozenten der Kreativitätsschule Musik als interkulturelles Verständigungsmittel genutzt und vielfältig erprobt.

Außerdem nutzt bereits eine ehrenamtliche Mitarbeiterin das Lernzimmer für **individuellen Deutschunterricht**.

Für Ideen und Vorschläge weiterer Angebote sind die Kooperationspartner offen.

Wo? Gelände der Kirche zum Frieden Gottes in Heidkamp, Paulusstr. 5a, Bergisch Gladbach

Ansprechpartnerinnen

Almut Wiedenmann (Kreativitätsschule) almut.wiedenmann@krea-online.de

Nicole Mrziglod (Stadt Bergisch Gladbach) n.mrziglod@stadt-gl.de



Stadt Bergisch Gladbach

Schattentheaterworkshop der Kreativitätsschule e.V. in den Herbstferien im UFO Jugendkulturzentrum, Bergisch Gladbach

Eine Woche lang gemeinsam mit anderen Kindern Theater spielen, der Kreativität freien Lauf lassen, in neue Rollen schlüpfen, kochen und an der frischen Luft sein - Das war für 13 Kinder im Rahmen des Theaterworkshops der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e.V. (KREA) in den Herbstferien möglich. Dessen krönender Abschluss war die Aufführung des selbst erarbeiteten Schattentheaters am 18. Oktober für Eltern und Interessierte im UFO Jugendkulturzentrum in Bergisch Gladbach.



Freitagnachmittag im UFO: ein abgedunkelter Raum, eine hell angestrahlte Leinwand, dahinter eine kleine Gruppe von Kindern mit gebastelten Hüten und anderen Requisiten, die aufgeregt, aber konzentriert, auf ihren Einsatz warten; davor ein gespanntes Publikum sowie zwei Projektleitende, die im richtigen Moment die Musik einspielen und ab und zu ein Stichwort zuflüstern. Eine Erzählerin tritt auf die Bühne, die Schatten beginnen sich zu bewegen...

Schattentheater im UFO; Bildquelle: Almut Wiedenmann

Die Geschichte, die die Kinder darstellen, ist an das Buch „Ophelias Schattentheater“ von Michael Ende und Friedrich Hechelmann angelehnt. Sie erzählt von Ophelia, einer alten Frau, die Schauspielerin werden wollte, aber wegen ihrer leisen Stimme Souffleuse wurde. Als das Theater plötzlich schließt, begegnet Ophelia einem einsamen Schatten, den sie mit anderen Schatten bei sich aufnimmt und ein Schattentheater gründet, mit dem sie um die Welt reist.

Geleitet wurde der Workshop von Anni Auditor (Theaterpädagogin und Mitarbeiterin der KREA) und Andreas Kappler (Musikpädagoge und KREA-Mitarbeiter). Almut Wiedenmann, Sozialpädagogin in der KREA, hat das Projekt koordiniert.

Jeden Tag von 10 bis 15 Uhr kam die gemischte Gruppe im UFO zusammen: Kinder aus geflüchteten Familien, Kinder, die in der Umgebung aufgewachsen sind und Kinder aus den Wohngruppen des Bethanien Kinder- und Jugenddorfs Refrath.

Dabei koppelte sich das Theaterspiel an künstlerische Ausdrucksformen: Die Entwicklung des Stücks ermöglichte gleichzeitig die Identifizierung mit den eigenen Rollen sowie die kreative Herstellung von benötigten Requisiten aus einfachen Materialien.

Neben dem gemeinsamen Mittagessen und gruppendynamischen Spielen hält Anni Auditor das Einüben einer „Feedback-Kultur“ für einen weiteren wichtigen Bestandteil des Workshops. In Kleingruppen führten die Kinder Szenen vor und gaben sich gegenseitig Rückmeldungen: Was hat uns gut gefallen? Welche Tipps können wir geben? Auf diese Weise konnten die Kinder auch ‚mitbestimmen‘ und ‚Regie führen‘: Wie kann die Geschichte weitergehen, welche Rollen ergeben sich daraus?

Insgesamt resümiert die Theaterpädagogin, dass es in der Gruppe „schnell ein schönes, besonderes und familiäres Miteinander“ gegeben habe. Und Almut Wiedenmann betont, dass das UFO mit seinen vielfältigen und großzügigen Räumlichkeiten allen die Chance geboten habe, sich wohlfühlen. Das habe sich auch im Anschluss an die Theateraufführung bemerkbar gemacht. Der Raum sei mit einer so positiven, zufriedenen Atmosphäre unter Kindern, Eltern und Publikum gefüllt gewesen - „keiner möchte schnell nach Hause, das ist schön zu sehen.“

In den Rückmeldungen der Kinder wurde zudem immer wieder deutlich, dass sie stolz darauf waren, es geschafft zu haben, ein Theater auf die Beine zu stellen. Auch Anni Auditor selbst sei glücklich darüber, dass trotz der Aufregung vor der Aufführung jede und jeder es geschafft habe, auf die Bühne zu gehen und einen Umgang mit der Anspannung zu finden. Oft ein Moment, in dem Konflikte entstehen können. „Alle sind über sich hinausgewachsen!“

... Applaus. Die Kinder treten hinter der Leinwand hervor auf die Bühne, Hand in Hand in einer Reihe mit ihren nun sichtbaren selbst hergestellten Requisiten. Die Zuschauerinnen und Zuschauer blicken in erleichterte und auch ein bisschen stolze Gesichter. Anni Auditor kommt dazu und bittet die Kinder mit einem Augenzwinkern „für die Autogramme ins Publikum.“

Ansprechpartnerin

Almut Wiedenmann (KREA): almut.wiedenmann@krea-online.de



Rückblick: Ehrenamtsfest „Wir feiern das!“

KI, ANN und Caritas bedankten sich bei Engagierten aus Haupt- und Ehrenamt mit einer Feier im Engel am Dom

Am 13. September 2019 war es endlich soweit: nach emsigen Vorbereitungen durch die Aktion Neue Nachbarn (ANN), Caritas RheinBerg und das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Rheinisch-Bergischen Kreises öffnete sich am Freitagabend das feierlich mit Luftballons geschmückte Tor zum Engel am Dom in Bergisch Gladbach für die mehr als 70 engagierten Gäste.



Eingangstor zum Engel am Dom; Bildquelle: Güven Cöcü

Die Idee, unter dem Motto „Wir feiern das!“ ein Zusammenkommen in informellem Rahmen zu ermöglichen, in dem sich die Engagierten im Rheinisch-Bergischen Kreis auf einer persönlicheren Ebene kennenlernen, austauschen und eine gute Zeit miteinander verbringen können, wurde an diesem Abend in die Tat umgesetzt.

Als alle Tische aufgebaut, das Grillbuffet errichtet und die ersten leisen Beats von DJ Rafik Chortani aus den Boxen zu hören waren, füllten sich die Sitzcken und Stehtische auf der Terrasse ab 18 Uhr nach und nach mit den ersten Gästen. Aus allen Kommunen reisten Engagierte für diesen Abend an.

In kurzen Ansprachen auf der Bühne würdigten dann die Organisatorinnen und Organisatoren der Veranstaltung - Gabriele Atug-Schmitz (ANN), Katrin Osterholdt und Güven Cöcü (Caritas RheinBerg) sowie Gabriele Cremer und Björn Hesse (KI) - das Engagement der Anwesenden und bedankten sich für ihren großen persönlichen Einsatz im Bereich der Integrationsarbeit.

Ein Schnupper-Salsa-Tanzkurs der Tanzschule 78DANCE! sorgte anschließend für jede Menge Bewegung und Heiterkeit bei den Tänzerinnen und Tänzern auf der Tanzfläche ebenso wie unter den Beobachtenden um die Tanzfläche herum. Wie die Tanzlehrerin Jacki treffend festhielt: „Engagement verbindet - und Tanzen auch“.

Dass im weiteren Verlauf des Abends die Musik des DJs nicht zu laut gespielt werden sollte, sprach für die vielen interessanten Gespräche untereinander bis spät in den Abend hinein.



Tanzfläche im Engel am Dom; Bildquelle: Güven Cöcü



Aktuelle Informationen

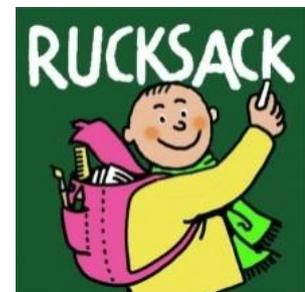
Das Kommunale Integrationszentrum sucht zweisprachige Leitung für Elterngruppe in Grundschule

Im Programm *Rucksack-Schule* leiten Sie eine Gruppe von Eltern mit und ohne internationaler Familiengeschichte, deren Kinder die Grundschule besuchen. Sie unterstützen Eltern darin, ihre Kinder beim Lernen, in der Erziehung und in der Muttersprache zu stärken. Dabei werden Sie vom KI begleitet, erhalten Material und Anregungen.

Die Elterngruppen finden wöchentlich mit je 2 Stunden statt und werden auf Honorarbasis vergütet. Die Schulstandorte können kreisweit verteilt sein.

Wenn Sie zweisprachig sind und gerne eine Elterngruppe leiten möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an: Nina Schauries (KI): Nina.Schauries@rbk-online.de oder ☎ 02202 13-2176



Kooperations- und Fördermöglichkeiten für flüchtlingspolitische Veranstaltungen und Projekte

Der Flüchtlingsrat NRW e.V. hat eine [Broschüre](#) zu verschiedenen Institutionen, die für eine finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen zu flüchtlingspolitischen Themen angefragt werden können, erstellt.

Denn nur selten verfügen neu gegründete und/oder ehrenamtlich organisierte Initiativen über nennenswerte finanzielle Mittel oder regelmäßige Einnahmen für die Durchführung eines Projektes. Eine Unterstützung kann beispielsweise durch Stiftungen, zivilgesellschaftliche Gruppen wie Gewerkschaften und Kirchen oder auch öffentliche Institutionen wie ASten oder kommunale Einrichtungen erfolgen.

Schwerpunktmäßig werden in dieser Broschüre Fördermöglichkeiten vorgestellt, mit denen kleinere Projekte, wie z. B. Vortragsveranstaltungen oder Kongresse unterstützt werden können. Doch auch für Initiativen, die größere Projekte planen und z. B. eine Stelle über eine Fördermittelgeberin (teil-)finanzieren möchten, gibt es einige Optionen in dieser Broschüre. (Quelle: Flüchtlingsrat NRW e.V.)

Online-Datenbank zum Diskriminierungsschutz von Geflüchteten

Das Projekt „Kompass F“ des Anti-Rassismus Informations-Centers, ARIC-NRW e.V., unterstützt Fachkräfte und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit dabei, Diskriminierung von Geflüchteten zu erkennen und aktiv dagegen vorzugehen.

Eigene und externe Publikationen zum Diskriminierungsschutz von Geflüchteten sammelt Kompass F nun in einer Online-Toolbox. Interessierte können diese Datenbank unter anderem nach Diskriminierungsbereichen - z. B. Arbeit oder Wohnungsmarkt - Diskriminierungsmerkmalen - z. B. Aufenthaltsstatus, Sprache oder Kopftuch - oder nach freien Schlagworten durchsuchen (Quelle: Flüchtlingsrat NRW e.V.: EhrenamtsNews Nr. 4/2019).

Mehr Informationen unter: <https://www.kompass-f.de/>

Broschüre „Förderangebote richtig nutzen“

Wer Menschen mit Fluchthintergrund beschäftigen oder ausbilden möchte, kann hierfür auf verschiedene Förderangebote zurückgreifen. In einem neuen Ratgeber informiert das Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ praxisnah über die Optionen und darüber, wie entsprechende Gelder beantragt werden können.

Die Broschüre können Sie [hier](#) als PDF herunterladen.

„Integrationsprofil Rheinisch-Bergischer Kreis. Daten zu Zuwanderung und Integration.“ (Ausgabe 2018)

Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen hat im Mai 2019 das „Integrationsprofil Rheinisch-Bergischer Kreis. Daten zu Zuwanderung und Integration“ (Ausgabe 2018) herausgegeben.

Das Integrationsprofil können Sie [hier](#) als PDF herunterladen.

Veranstaltungen und Termine

Runder Tisch Ehrenamt #3/19

Am Mittwoch, den 11. Dezember 2019, findet um 17 Uhr im Kreishaus Heidkamp der dritte Runde Tisch Ehrenamt statt.

Interkulturelles Elterncafé

Das interkulturelle Elterncafé im Gemeindesaal „Engel am Dom“ bietet Müttern, Vätern und Schwangeren mit Kindern bis zwei Jahre die Möglichkeit zum Austausch und Knüpfen von Kontakten in entspannter Atmosphäre. Hier wird Raum geschaffen, der Integration möglich macht. Begleitend bieten wir pädagogische Beratung und Unterstützung rund um den Alltag mit Kind, Familie oder der eigenen Person.

Veranstaltet wird das Elterncafé durch das Mehrgenerationenhaus Bergisch Gladbach und dem Mentorenprojekt Bergisch Gladbach in Kooperation mit der Evangelischen Gnadenkirche - Stadtmitte. Die Teilnahme ist kostenlos - um einen Kaffeekassenzuschuss von 1 Euro pro Veranstaltung wird gebeten.

Wann? Vom 22. Oktober bis zum 17. Dezember 2019: jeden Dienstag, 10.30 bis 12 Uhr
Wo? Im Engel am Dom, Hauptstraße 258, 51465 Bergisch Gladbach

Ansprechpartnerin: Sandra Syré-Schneider, ☎ 02202 4589 96 oder ☎ 0178 8503 877

Kommunales Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises

• ki@rbk-online.de

Hannah Wolf

• Telefon 02202 13-2174
• hannah.wolf@rbk-online.de

Maryam Manghoosh

• Telefon 02202 13-2129
• maryam.manghoosh@rbk-online.de

Gabriele Cremer

• Telefon 02202 13-2161
• gabriele.cremer@rbk-online.de

Björn Hesse

• Telefon 02202 13-2164
• bjoern.hesse@rbk-online.de